

Jahresbericht
des Europabüros
beim Bezirk Schwaben
2014



| | |
|--|----|
| Grußwort Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert | 3 |
| Partnerschaft Schwaben-Mayenne | 4 |
| Partnerschaft Schwaben-Bukowina | 7 |
| Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina | 10 |
| Aus dem Bezirk Schwaben | 13 |
| Europäische Angelegenheiten | 14 |
| Aus den Gemeinden | 18 |



Czernewitz Suceava

*Unser Ziel ist es, dass Europa einmal
ein großes, gemeinsames Haus für
die Europäer wird, ein Haus der Freiheit
Konrad Adenauer*

Auch 2014 stand dieses Motto für die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben: den Europagedanken zu fördern und die Bürger unserer Partnerregionen zusammen zu bringen, das sind die Leitgrundsätze unserer Partnerschaftsprojekte.

Mittlerweile in 13. Auflage trafen sich 100 junge Menschen aus West und Ost in Kempten und Wildpoldsried zur Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“. Dabei kämpften mit großer Fairness die jungen Fußballer um einen Sieg. Währenddessen setzten die Mädchen aus den Partnerregionen unter dem Motto „Farben Europas“ den Europagedanken künstlerisch um. Ich glaube mit Recht behaupten zu können, dass es dem Bezirk Schwaben und seinen Partnerregionen mit dieser Begegnung erneut gelungen ist, Brücken zu bauen und Vorurteile abzubauen. Dieses ist in Anbetracht der aktuellen Ereignisse in der Ukraine keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso wichtiger ist es, bereits bei den Jugendlichen für das gegenseitige Verständnis zu werben. Daher möchte ich allen Verantwortlichen und Beteiligten bereits an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausdrücken!

Als Abschluss unserer Jugendbegegnung wurde die Ausstellung „Malerische Impressionen aus den Partnerregionen des Bezirks Schwaben“ vom international renommierten schwäbischen Künstler Manfred. J. Vogt in der Residenz in Kempten eröffnet. Die Mädchen aus den Partnerregionen stellten hier die Ergebnisse ihres Schaffens als „Friedensbotschaft für Europa“ vor. Vor allem markiert diese Ausstellung aber das Ende eines Projektes, das bereits im Jahr 2009 seinen Anfang nahm und beispielhaft für die Umsetzung der Europaidee im künstlerischen Bereich ist. Denn mit dieser Ausstellung konnten nun auch die schwäbischen Bürger die Farben und den „Geist“ unserer Partnerregionen sehen und erfahren.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Partnergemeinden, die mit viel Teamgeist, Einsatzfreude und Tatkraft zu einem erfolgreichen Verlauf der wieder zahlreichen Begegnungen beigetragen haben. In einer Gesellschaft die von Zeitmangel und Schnellebigkeit geprägt ist, erhält die hier geleistete Arbeit einen ganz besonderen Stellenwert. Mir bleibt daher nur zu sagen: DANKE und weiter so!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes 2014!

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Partnerschaft Schwaben-Mayenne

4

Europawoche - Europatag in Augsburg

Der Europatag auf dem Rathausplatz ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Europawoche in Augsburg. Wie bereits im letzten Jahr nahm auch 2014 das Europabüro des Bezirks Schwaben auf Einladung des Europe Direct-Informationszentrums daran teil. Neben umfangreichen Informationen konnten auch Spezialitäten aus den Partnerregionen den interessierten Besuchern angeboten werden. Ein Quiz zur Partnerschaftsarbeit rundete den Tag ab.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und die Bezirksräte Wolfgang Bähler, Manfred Buhl und Volkmar Thumser waren als kompetente Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort und gaben bereitwillig Auskunft über die Aufgaben des Bezirks Schwaben.



Aktiv für die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben im Einsatz: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (l.) und Bezirksrat Wolfgang Bähler (r.).



Bezirksrat Volkmar Thumser (r.) war als neugewähltes Mitglied des Bezirkstages zum ersten Mal für die Partnerschaftsarbeit am Stand des Bezirks Schwaben dabei.



Trafen sich in Babenhausen zur „Teamarbeit“: Die Jugendbeauftragten der schwäbischen Partnergemeinden.

„Teamarbeit in internationalen Jugendbegegnungen“

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring lud das Europabüro die Jugendbeauftragten aus den Partnergemeinden zu einem Workshop zum Thema „Teamarbeit in internationalen Jugendbegegnungen“ in die Jugendbildungsstätte nach Babenhausen ein. Die erfahrene Referentin Garance Thauvin, die seit Jahren in der interkulturellen Jugend- und Erwachsenenarbeit tätig ist, ließ die Teilnehmer unterschiedliche Teambuilding-Aktivitäten ausprobieren und regte dazu an, über die verschiedenen Ebenen der Teamarbeit zu reflektieren. Hierbei konnten viele Tipps und Anregungen für die Planung und Durchführung des eigenen deutsch-französischen Jugendaustauschs gewonnen werden. Daneben blieb den Beauftragten der Gemeinden Diedorf, Irsee, Kirchheim, Langerringen, Meitingen, Stadtbergen, Sulzberg und Oy-Mittelberg auch noch genügend Zeit für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Gefördert wurde das Seminar vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.



Jean Arthuis (r.) übergab das Präsidentenamt an seinen Nachfolger Olivier Richefou (l.).

Wechsel an der Spitze des Conseil Général de la Mayenne

Am 23. Juni legte Jean Arthuis nach 22 Jahren sein Amt als Präsident des Conseil Général de la Mayenne nieder, da er Ende Mai ins Europäische Parlament gewählt wurde. Sein Amt als Generalrat für den Kanton Château-Gontier West behielt er jedoch weiterhin. Für seine Verdienste erhielt Arthuis, nun Président honoraire (Ehrenpräsident des Conseil Général de la Mayenne), die Ehrenmedaille des Département Mayenne. Auch der Bezirk Schwaben bedankt sich für sein Engagement für die Partnerschaft Schwaben-Mayenne.

Als sein Nachfolger im Präsidentenamt wurde Olivier Richefou (Kanton Laval Nord-Ost) gewählt. Der neue Präsident gehört ebenso wie Arthuis der „Union des démocrates et indépendants“ an, die einem im Jahr 2012 gegründeten Parteienbündnis angehört. Sie wird der politischen Mitte bzw. dem Mitte-Rechts-Lager zugeordnet und vertritt liberale, christdemokratische und pro-europäische Positionen. Bereits seit vielen Jahren ist Olivier Richefou mit der Partnerschaft Schwaben-Mayenne vertraut, da er seit 1989 als Gemeinderat und ab 2008 als Bürgermeister in Changé tätig war. Seit 1994 pflegt Changé eine intensive Partnerschaft mit Ichenhausen.

Das Europabüro gratuliert Herrn Richefou herzlichst zu seiner Ernennung und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

5

Wechsel im Bureau Europe

Mitte 2014 trat Herr David Noël die Nachfolge von Christophe Brousse im Bureau Europe des Conseil Général de la Mayenne an. Er ist nun auf französischer Seite Ansprechpartner für die Partnerschaftsarbeit und Projekte mit dem Bezirk Schwaben.

David Noël ist zu erreichen unter:
Tel.: ++33 2 43 59 96 67, souabe.mayenne@cg53.fr

Baguette vs. Breze

Bereits seit 1963 besteht ein enger Austausch zwischen den Handwerkskammern Schwabens und der Mayenne. So absolvierten nun auch im Jahr 2014 3 französische Bäckerlehrlinge bei einem schwäbischen Bäcker in Augsburg ein Praktikum und lernten die Herstellung der hier typischen „Breze“ kennen, die als symmetrisch verschlungener Teigstrang eine Herausforderung für jeden Lehrling ist. Dass die Baguettes, die es in jeder französischen „Boulangerie“ gibt, in Schwaben nicht üblich sind sowie die „deutschen“ Arbeitszeiten verblüfften die Auszubildenden sehr.

Aber nicht nur in der Bäckerei in Augsburg erweiterten französische Lehrlinge ihr Wissen, auch in einer Metzgerei, Schreinerei und bei einem Friseur konnten französische Auszubildende in die unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen „schnuppern“. Vielleicht werden wir bald von einem herzlichen „Salut“ anstelle von „Grüß Gott“ in einem der Dienstleistungsbetriebe begrüßt. Europa wächst zusammen!



Lernen, wie man Brezen schlingt und sie genießt – die drei französischen Azubis (von links) Stephen Morisseau, Noélie Soive und Maxime Mayeux.
Foto: HWK Schwaben



Der Verkauf von frischen Austern auf dem Markt war für die schwäbischen Auszubildenden etwas besonderes.

Zusatzausbildung in Laval

Seit Jahren wird von der Augsburger Berufsschule II - Abteilung Gastronomie und Konditorei - erfolgreich ein Austausch mit der Berufsschule CFA des Trois Villes in Laval durchgeführt. Dabei können deutsche Auszubildende, die im Bereich Nahrung eine Lehre abgeschlossen haben, auch den französischen Berufsabschluss erwerben. Die Prüfungen werden unter der Federführung des Chambre de Métiers in theoretischen und praktischen Teilen in französischer Sprache abgelegt. Im Jahr 2014 nahmen 7 Auszubildende das Angebot wahr. Sie wurden von 3 Schülerinnen, die bereits das zweite Ausbildungsjahr in Laval absolvieren, an das Arbeitsleben und die Lebensweise in Frankreich herangeführt.



Viel zu entdecken gab es für die schwäbischen Auszubildenden auch an den Ständen des Marktes in Laval.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert regelmäßig die Partnergemeinden und weitere Interessierte über die Partnerschaftsarbeit Schwaben-Mayenne: die monatliche „Schwaben-Mayenne-Info“ enthält u.a. Informationen über die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über das Europäische Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Sollten Sie Interesse haben und in dem Verteiler noch nicht aufgenommen sein, so können Sie sich jederzeit gerne an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder über E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de wenden.

Praktikumsmöglichkeiten

2014 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden Praktikantinnen unterstützt:

- Schuster Sabine, Studentin des B.A. European Studies
10.03. – 04.04.2014
- Hafner Lisa, Studentin des B.A. Deutsch-Französische Studien
04. – 14.08.2014
- Baumann Brigitte, Studentin der Germanistik und Geschichte
01.07. – 22.08.2014

Bei Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte direkt an unser Büro:
Tel.-Nr.: 08 21/25 92 76-6
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Partnerschaft Schwaben - Bukowina

„Neue“ in der Bukowina

Neben Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert reisten im April Herr Sell, Leiter der JuBi Babenhausen, und Frau Prof. Dr. Marita Krauss, damals neu gewählte Vorstandsvorsitzende des Bukowina-Instituts Augsburg, auf Einladung des Präsidenten der rumänischen Partnerregion, Catalin Nechifor, nach Suceava. Auch Herr Bachmeier, als neuer Leiter, sowie Frau Holl von der St. Gregor-Jugendhilfe folgten der Einladung, da bereits seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem Kinderheim in Gura-Humorului besteht. Jeder der Reisetilnehmer erhielt ein maßgeschneidertes Programm. Ebenfalls wurde ein Besuch in das ukrainische Gebiet Czernowitz unternommen, um den dort neu gewählten Präsidenten, Herrn Roman Vanzuriak, kennen zu lernen.



Bürgermeister und Bezirksrat Edgar Rölz (3. v. l.) führte die Gäste persönlich durch Fischen und gab Einblicke in seinen Arbeitsalltag.

Kommunale Arbeit in der Praxis

Vom 06. bis zum 10. Juli absolvierten 20 Bürgermeister und 4 Bezirksräte aus der rumänischen Partnerregion einen „Studienaufenthalt“ in Schwaben. Eingeleitet wurde der Besuch mit einem Vortrag der Leiterin der Schule für Dorf- und Landentwicklung, Frau Augustin. Es folgte ein „Praxistag“, an dem die rumänischen Kommunalpolitiker in kleinen Gruppen schwäbischen Bürgermeistern über die „Schulter“ schauen und ihren Arbeitsalltag kennen lernen konnten. Bei einem Besuch in der Stadtverwaltung in Füssen wurde den Gästen das Thema „Tourismus“ näher gebracht und bei einer Schiffsrundfahrt auf dem Foggensee erläuterte der Bürgermeister von Roßhaupten, Herr Pihusch, den Nutzen des Foggensees für die umliegenden Gemeinden.

Mit vielen innovativen Ideen fuhren die Gäste aus unserer Partnerregion wieder zurück. Das Europabüro bedankt sich ganz herzlich bei den Bürgermeistern Herrn Eckert, Herrn Lehmeier, Herrn Rölz, Herrn Schwarz und Herrn Weber sowie bei Herrn Bezirksrat Dr. Popp, der den Besuch in Wertingen vermittelte, für Ihre Zeit und Engagement!



Mit Vorträgen und Informationen erhielten die rumänischen Kommunalpolitiker Einblicke in die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen in Schwaben.

Die Zusammenarbeit geht weiter

Unter der Federführung von Klaus Silberberger besteht bereits seit Jahren ein reger Austausch zwischen der Bezirksklinik in Kaufbeuren und dem psychiatrischen Krankenhaus in Cimpulung. Auch im Jahr 2014 wurde dieser Austausch weiterentwickelt und vertieft. So nahmen 3 Fachleute aus Kaufbeuren an einer Psychiatriekonferenz in Suceava teil. Den Aufenthalt nahmen die schwäbischen Teilnehmer auch zum Anlass, um sich über den Fortschritt des Projektes „Gewächshäuser“ in Cimpulung auszutauschen: im Rahmen dieser Maßnahme, die vom Europabüro finanziell unterstützt wird, erhalten psychisch kranke Menschen eine sinnvolle Beschäftigung, um ihnen eine Tagesstruktur zu geben. Eine Fortführung des Projektes wurde sichergestellt, da Herr Silberberger wieder neues Saatgut im Gepäck hatte.

Im August folgte der Gegenbesuch von 6 Pflegern und Psychiatern aus dem Bezirk Suceava, die sich in Schwaben über die Suchttherapien und Strukturen der Suchtberatung informierten.



Mit dem Projekt „Gewächshaus“ wächst eine sinnvolle Beschäftigung für psychisch kranke Menschen in Cimpulung heran.



Frieden im „Kleinen“

Vom 19. - 24.06. waren auf Einladung des Bezirks Schwaben und des TSV Wasserburg ein Fußballteam von elfjährigen Buben und ihre Betreuer aus der ukrainischen Partnerregion Czernowitz im Stoffenrieder Schullandheim zu Gast. Bei vier Jugend-Turnieren kämpften sie auf dem Wasserburger Sportgelände um den begehrten Champions-Cup. Neben Sport und Fußballspiel wurde die Zeit auch ausgiebig genutzt, um die Umgebung rund um Stoffenried zu erkunden. Ebenfalls standen ein Ausflug in das Legoland nach Günzburg und ein Besuch von Schloss Neuschwanstein auf dem Programm. Leider wurde die Stimmung durch den Konflikt in der Ost-Ukraine „getrübt“. Während die Kinder relativ unbekümmert ihren ersten Aufenthalt in Schwaben genießen konnten, waren die Begleitpersonen doch in ständiger Sorge um die Geschehnisse in ihrer Heimat.



Beim TSV Wasserburg gab es für die Buben aus Czernowitz unbeschwerte Tage mit Fußball, Ausflügen und neuen Freundschaften.

Zahnarztpraxis ist ein voller Erfolg

Seit im Sommer 2011 der Bezirk Schwaben und das Hilfswerk Bukowina die neue Zahnarztpraxis im Kinderheim in Gura Humorului eröffnet haben, geht dem jungen Zahnarzt Dr. Alexandro Rusu die Arbeit nicht aus. Denn mittlerweile konnte er mit viel Fürsorge und Einfühlungsvermögen die Kinder von einer regelmäßigen Zahnvorsorge überzeugen. Dabei steht die Zahnarztpraxis Kindern aus allen Heimen des Bezirks Suceava kostenlos zur Verfügung. Die anfallenden Personalkosten werden zur Hälfte vom Europabüro des Bezirks Schwaben und von der Bezirksverwaltung in Suceava übernommen.

Deutsch wird großgeschrieben

Große Freude bereitet der regelmäßige Austausch zwischen Schülern aus Rumänien, die Deutsch als Fremdsprache lernen, und dem Gymnasium in Neusäß unter Federführung von Frau Zahn. Auch wenn Frau Zahn bereits im Ruhestand ist, engagiert sie sich weiterhin für diesen Schüleraustausch. Im Juni ermöglichte sie einen 10-tägigen Besuch einer Mädchengruppe aus Suceava, die am Deutschunterricht im Gymnasium Neusäß teilnahm. Im August reiste Frau Zahn dann selbst für drei Wochen in die rumänische Partnerregion, um Deutsch in den Klassen 8 -12 der Schulen in Suceava und Radautz zu unterrichten. Trotz Sommerferien betrug die durchschnittliche Klassengröße 20 - 25 Kinder!

Für das großartige Engagement von Frau Zahn bedankt sich das Europabüro des Bezirks Schwaben mit einem herzlichen Multumesc -te!



Besuchten am Gymnasium Neusäß den Deutschunterricht: Die Mädchengruppe aus Suceava.

Sommerkurs in Augsburg

Die Teilnahme von Studenten aus den Partnerregionen der Bukowina am Sommerkurs der Universität Augsburg ist bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil der Partnerschaftsarbeit des Europabüros. Voraussetzung für eine Teilnahme sind sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache; organisiert und durchgeführt wird der Kurs vom Sprachenzentrum der Universität Augsburg. Mit der finanziellen Unterstützung des Europabüros konnten auch 2014 erneut 9 Studenten aus Suceava und Czernowitz an dem 4-wöchigen Kurs teilnehmen.



Freuten sich über den informativen Aufenthalt in Schwaben: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Bukowina-Zentrums für Entwicklung und Wiederaufbau“.

Innovationstransfer für die Ukraine

Im November kamen auf Einladung des Bezirks insgesamt neun Mitarbeiter des „Bukowina-Zentrums für Entwicklung und Wiederaufbau“ nach Schwaben, um sich über das Thema „Innovationstransfer“ zu informieren. Dieses Bukowina-Zentrum ist eine Nichtregierungsorganisation, die 1999 im Gebiet Czernowitz/ Ukraine mit dem Ziel gegründet wurde, zum Kapazitätsaufbau in den Gemeinden sowie zur Förderung der Bürgerbeteiligung und der ländlichen Entwicklung beizutragen. Da im Jahr 2010 zwei Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Rumänien und der Republik Moldawien durchgeführt wurden, waren auch zwei Personen aus Rumänien und eine aus Moldawien Mitglieder der Delegation. Insgesamt erwartete die Gäste ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, das mit einem Einführungsreferat zum Augsburger Innovationspark startete. Es folgten Gesprächstermine bei der Hochschule Augsburg, Institut für Technologietransfer und Weiterbildung, sowie im Wissenschaftszentrum Augsburg. Den Referenten möchte das Europabüro auf diesem Wege erneut für ihre Zeit und Engagement danken.

Der Bezirk Schwaben in Suceava - Infostelle im „Haus der Freundschaft“

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2010 ist die Infostelle des Bezirks Schwaben im „Haus der Freundschaft“ in Suceava zu einer zentralen Anlaufstelle für Schüler, Studenten/Innen und interessierte Personen geworden, die sich über Schwaben, Bayern und die Europäische Union informieren wollen.



Im „Haus der Freundschaft“ wurde u. a. mit der „Hommage an Bertold Brecht“ das Sommerprogramm gestaltet.

Carmen Schley, Leiterin der Infostelle, rückte auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Veranstaltungen die Infostelle in den Vordergrund. Unter dem Motto „Sommerzeit ist Ferienzeit“ bot sie mit Hilfe von Frau Ina Gohn-Kreuz, ifa-Kulturmanagerin beim Deutschen Forum in Suceava, ein attraktives Sommerprogramm an. Im Rahmen einer „Hommage an Bertold Brecht“ präsentierten die Mitglieder der deutschsprachigen Theatergruppe des Deutschen Forums Jugendgedichte des Lyrikers zu den Themen „Jugend“, „Krieg“ und „Liebe“ sowie biografische Informationen zu seinen Jugendjahren in Augsburg.

Bei zwei Veranstaltungen wurden die Entstehung, die Bedeutung sowie berühmte Stücke der „Augsburger Puppenkiste“ vorgestellt.

Das Bukowina-Museum zeigte eine Fotoausstellung zu Traditionen und Bräuchen der Buchenlanddeutschen, die in den Sommerferien von den Kindern und Jugendlichen erarbeitet wurden.

Leuchtende Augen gab es beim 1. Kinderfaschingsball, der im Haus der Freundschaft organisiert wurde. Zahlreiche „Mäskjerle“ folgten der Einladung und präsentierten stolz ihre Kostümmierung (siehe Foto unten).



Partnerschaft Schwaben - Mayenne - Bukowina



Hier geht es genauso ernst zur Sache wie auf dem Fußballplatz: Die Mädchen bei den Vorbereitungen für das Kunstprojekt.



Mit ihren gelungenen Arbeiten waren die Mädchen zufrieden. Es freuen sich mit Ihnen Manfred J. Vogt (l.), Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (2. v. r.) und Partnerschaftsreferent des Conseil Général de la Mayenne, Gérard Dujarrier. (r.).



Team Schwaben läuft ein - auch 2014 wieder als Favoriten gehandelt!

„Europa“ im Oberallgäu

Ins Oberallgäu hatte der Bezirk Schwaben diesjährig seine Gäste zur 13. Auflage der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ vom 8. bis zum 11. August eingeladen. Dabei setzten die 20 Mädchen aus Frankreich, Rumänien, Schwaben und der Ukraine den Europagedanken unter dem Motto „Farben Europas“ künstlerisch um. In verschiedenen Workshops, u. a. auch mit dem schwäbischen Künstler Manfred J. Vogt, erstellten die Mädchen Arbeiten aus Filz, Stein und Bildern mit Pflanzenfarben. Die Ergebnisse ihres Schaffens wurden im Rahmen der Ausstellung von Manfred J. Vogt mit dem Titel „Malerische Impressionen aus den Partnerregionen Schwabens“ in der Residenz in Kempten gezeigt.

Während sich die Mädchen ihrem künstlerischen Schaffen hingaben, stellten die Jugendfußballer aus den vier Regionen auf dem Sportgelände in Wildpoldsried ihr sportliches Können unter Beweis. Die schwäbische Mannschaft konnte bereits zum 5. Mal das Turnier für sich entscheiden und den begehrten Pokal holen. Den zweiten Platz belegte die ukrainische Mannschaft, Rumänien punktete mit Platz 3 und die Mayenne musste sich mit einem 4. Platz begnügen. Beim abschließenden „Allgäuer Festabend“ im Dorfsaal in Wildpoldsried gab es jedoch nur Gewinner, denn die Jungs waren alle einhellig der Meinung: „Verlierer gibt es bei uns keine!“

Ein besonderes Augenmerk im Rahmen dieses 1-wöchigen Projektes wird auf das interkulturelle Lernen gelegt: durch die gemeinsame Unterbringung, Ausflüge und Aktivitäten erhalten die Jugendlichen



Die Stimmung auf den Zuschauerrängen war prächtig - und die großartige Unterstützung bunt und vielstimmig!



Beim Besuch des Bergbauernmuseums in Diepolz gab es viele Informationen rund um „den Bauern und das liebe Vieh“.

die Gelegenheit, sich und die jeweils gastgebende Partnerregion kennen zu lernen. Auch 2014 wurde ein besonderes Rahmenprogramm angeboten: ein Besuch des Bergbauernmuseums in Diepolz, die Besichtigung von Schloss Linderhof oder eine Stadtführung durch Kempten standen auf dem Programm. Das absolute Highlight für die jungen Sportler war aber eindeutig der gemeinsame Floßbau und die anschließende Floß- und Raftingtour auf der nur 12° kalten Iller.

Die nächste Auflage dieser Jugendbegegnung wird 2015 in unserer rumänischen Partnerregion sein.

Allen Verantwortlichen und Beteiligten an diesem Großprojekt, ganz besonders aber Frau Bezirksrätin Renate Deniffel, möchte das Europabüro des Bezirks Schwaben nochmals herzlich danken!



So sehen Sieger aus: Das erfolgreiche Team aus Schwaben mit Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (m.) und Bezirksrat Wolfgang Bähner (r.).



Trotz eiskaltem Wasser ein unvergessliches gemeinsames Erlebnis: Zuerst wurden die Floße zusammen gebaut und dann ging es los auf der Iller!



Am letzten Abend in Wildpoldsried wurde bei schwäbischem Brauchtum nochmals viel gelacht und erzählt - und gemeinsam mit den Wildpoldsriedern kräftig gefeiert.



Spielten zwar nicht gemeinsam, waren trotzdem eins: Die schwäbische Jugendfußballauswahl und die schwäbischen Teilnehmerinnen der Workshops.



Manfred Jacob Vogt
FARBEN EUROPAS

Ein Ausstellungsprojekt geht zu Ende

Als Abschluss der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ wurde in der Residenz in Kempten die Ausstellung „Malerische Impressionen aus den Partnerregionen des Bezirks Schwaben“ vom schwäbischen Künstler Manfred J. Vogt eröffnet und damit das Ende des langjährigen Projektes „Farben Europas“ eingeleitet.

Das Ausstellungsprojekt „Farben Europas“ ist beispielhaft für die Umsetzung des Europagedankens im künstlerischen Bereich. Die bildnerische Arbeit von Manfred J. Vogt zeichnet sich durch die Verwendung von Erdfarben aus. In seinen Bildern stellt er das „Europäische Haus“ dar: dieses wird geprägt von den Men-



Improvisation, 2009
Zinnoberrot, Erdrot, Azurit, Malachit u. a.



Beim Eintrag in das Buch der Begegnung: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (l.), Manfred J. Vogt (m.) und Oberbürgermeister Thomas Kiechle (r.).

schen und den Regionen, in denen sie wohnen. Jede dieser Regionen ist einzigartig durch die verschiedenen Landschaften und ihre Tönungen. Mit diesem Ansatz ermöglichte der Bezirk Schwaben einen mehrwöchigen Aufenthalt von Manfred J. Vogt im Bezirk Suceava und dem Gebiet Czernowitz im Jahr 2009. In den dort entstandenen Werken setzt er sich mit dem Farbkanon der weltberühmten Moldauklöster auseinander, ein Teil seiner Arbeiten widmet er herausragenden Persönlichkeiten der Bukowina, wie Paul Celan oder Rose Ausländer. In entsprechenden Kunstausstellungen im Museum der Bukowina in Suceava und im Kunstmuseum Czernowitz wurden die Ergebnisse seiner Arbeit dem breiten Publikum vorgestellt. Drei Jahre später folgte ein Aufenthalt und die damit zusammenhängende Ausstellung im Département de la Mayenne. Der gesamte Bilderzyklus „Farben Europas“ wurde im Gebäude des Europäischen Parlaments in Brüssel im Jahr 2013 sowie nun im August 2014 in Schwaben gezeigt.

Damit erhielten auch die schwäbischen Bürger die Gelegenheit, die Farben ihrer Partnerregionen und damit Europas wahrhaft zu erleben.



Terra, 2009
Farberden der Bukowina

Aus dem Bezirk Schwaben



Ein Danke an den Bezirk

Zur Feier „60 Jahre Bezirk Schwaben“ wurden rund 400 Gäste in das Kurhaus in Augsburg-Göggingen eingeladen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann würdigte in seiner Laudatio u. a. den Erhalt dieses Juwels, das einzig erhaltene Multifunktions-theater in Glas- und Gusseisenkonstruktion aus der Gründerzeit, das ohne Zutun des Bezirks Schwaben abgerissen worden wäre.

Besonders beeindruckt vom Veranstaltungsort zeigten sich auch der Präsident, Olivier Richefou, sowie der Partnerschaftsreferent des Conseil Général de la Mayenne, Gérard Dujarrier, die eigens zu dem Festakt aus der Mayenne anreisten. Neben den Partnerschaften in Rumänien und der Ukraine pflegt der Bezirk Schwaben seit 26 Jahren mit der Mayenne in Frankreich eine tiefe Freundschaft.



Beim gemeinsamen Eintrag in das Buch der Begegnung: Innenminister Joachim Herrmann (r.) und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (l.).



Kamen eigens zu dem Festakt aus der Mayenne angereist: Präsident Olivier Richefou (r.) sowie der Partnerschaftsreferent des Conseil Général de la Mayenne, Gérard Dujarrier (l.).

Der Tätigkeitsbereich „Europäische Angelegenheiten“ bildet bereits seit vielen Jahren die dritte Säule der Arbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben. Hier wird neben der Fördermittel-Akquise für eine umfassende und aktuelle Information zu wichtigen europapolitischen Themen mit besonderer Kommunalrelevanz gesorgt.

Information

Nachdem der Mehrjährige Finanzrahmen 2014-2020 erst Ende des Jahres 2013 verabschiedet wurde, stand das Jahr 2014 insbesondere im Lichte der Ausarbeitung und der Beschlussfassung der neuen Förderprogramm-Generation. Auch die Wahl des Europäischen Parlamentes und die Neubesetzung der Europäischen Kommission „bremsten“ 2014 die gesetzgeberische Tätigkeit auf europäischer Ebene.

1. EU-Vergaberichtlinien und Richtlinie zu den Dienstleistungskonzessionen

Bereits Anfang des Jahres 2014 machte das Europäische Parlament den Weg frei für die Novellierung der Vergaberichtlinien und für die Richtlinie zu den Dienstleistungskonzessionen.

Im Bereich des Vergaberechts wurde von kommunaler Seite insbesondere die Verkürzung der Angebotsfristen auf 30 bzw. 35 Tage, die zwingende Umsetzung aller Vergabearten in nationales Recht und die Ausschreibungsfreiheit von Kommunalkrediten begrüßt. Auch die enthaltenen Verfahrensvereinfachungen sind positiv aufgenommen worden: so muss nur noch der Bieter der den Zuschlag erhält Originaldokumente vorlegen bzw. verschiedene Verfahrensschwernisse wurden bei ungewöhnlich niedrigen Angeboten oder wenn keine Aufteilung in Lose erfolgt, aus den Gesetztexten herausgenommen.

Im Bereich der Konzessionen ist zu begrüßen, dass sowohl der Wassersektor als auch die Rettungsdienstleistungen, soweit sie von gemeinnützigen Organisationen wie dem Roten Kreuz erbracht werden, ausdrücklich vom Anwendungsbereich ausgenommen wurden. Ebenfalls ist die Erbringung von sozialen Dienstleistungen unter den Regelungen des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses nicht erfasst. Allerdings werden sich die genauen Auswirkungen für die Kommunalpraxis erst nach der Reform des deutschen Vergaberechts zeigen.

Die Richtlinie über die öffentliche Vergabe und die Richtlinie über die Konzessionsvergabe wurden am 28. März im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Spätestens bis zum 18. April 2016 müssen sie in nationales Recht umgesetzt werden.

2. Einführung eines Europäischen Beschwerdeformulars

Ende März schloss die EU-Kommission die umfassendste Reform der beihilferechtlichen Verfahren in den letzten 15 Jahren mit der Einführung eines einheitlichen Europäischen Beschwerdeformulars ab. Mit diesem neuen Formular können nun Beschwerdeführer mit einem einzigen Schreiben alle zentralen Aspekte mitteilen, die für eine Prüfung von unzulässigen Beihilfen erforderlich sind.

3. Grundstückserschließung ist keine Beihilfe

Ende März beschloss die Europäische Kommission, dass die Gewährung direkter Zuschüsse für die Erschließung und Revitalisierung von Grundstücken für die industrielle und gewerbliche Nutzung in Deutschland keine staatliche Beihilfe darstellt. Denn die Erschließung von Grundstücken durch örtliche Behörden gehört zu ihren hoheitlichen Aufgaben und unterfällt daher nicht den EU-Beihilfavorschriften. Allerdings sollten die entsprechenden Erschließungsunternehmen im Wege eines offenen, transparenten und diskriminierungsfreien öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelt werden.

4. Europäisches Transparenz-Register

Die Mitte 2014 initiierte Änderung der Interinstitutionellen Vereinbarung über das sog. Transparenz-Register wurde von kommunaler Seite heftig kritisiert.

Mit dem Transparenz-Register, das auf eine Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission aus dem Jahr 2011 zurückgeht, wird festgelegt, wie und in welcher Form die Vielzahl von Organisationen, Beratungsfirmen, Anwaltskanzleien und Einzelpersonen (geschätzt gibt es 15.000 bis 20.000 Lobbyisten in Brüssel) Einfluss auf die Politikgestaltung auf europäischer Ebene nehmen können. Es besteht keine Registrierungspflicht, allerdings erhalten nur diejenigen Organisationen einen „direkten“ Zugang zu den europäischen Institutionen, die hier eingetragen sind.

Die kommunale Ebene war bislang von einer Registrierungspflicht explizit ausgenommen. Diese Befreiung soll nun insofern teilweise aufgehoben werden, als ein Unterschied zwischen regionalen und lokalen/kommunalen Behörden bzw. ihre Vertretungsbüros eingeführt werden soll: letztere müssen sich in das Register eintragen lassen.

Auch der **Europäische Gerichtshof (EuGH)** hat im Jahr 2014 bedeutsame Entscheidungen mit erheblicher Kommunalrelevanz getroffen. Dabei sind folgende hervorzuheben:

1. Anrechnung von Dienstzeiten (Rs. C-514/12)

Hier entschied der EuGH, dass eine Regelung, die bei der Ermittlung des Stichtags für die Vorrückung in höhere Entlohnungsstufen eine Anrechnung von Dienstzeiten, die ununterbrochen bei einer Gebietskörperschaft zurückgelegt wurden in vollem Ausmaße, alle anderen Dienstzeiten dagegen nur zum Teil vorsieht, gegen das Recht auf Arbeitnehmerfreizügigkeit verstößt. Denn sie benachteiligt in besonderem Maße Wanderarbeitnehmer, die vor ihrem Eintritt bei der in Frage stehenden Gebietskörperschaft Berufserfahrung in einem anderen Mitgliedstaat erworben haben.

2. In-house-Ausnahme und teilweise Kontrolle (Rs. C-15/13)

Gemäß dem entsprechenden Urteil sind eine In-house-Ausnahme und damit eine ausschreibungsfreie Vergabe dann nicht gegeben, wenn sich die erforderliche Kontrolle des Auftraggebers gegenüber dem Auftragnehmer nur auf einen Teil seiner Tätigkeiten bezieht. Um eine In-house-Ausnahme annehmen zu können sei es unerlässlich, dass der Auftraggeber ausschlaggebenden Einfluss auf alle strategischen Ziele und wichtigen Entscheidungen der beauftragten Einrichtung nehmen kann.

3. Rechtsmittelfrist im Vergaberecht (Rs. C-161/13)

Hier stellte der EuGH fest, dass die Frist für die Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens erneut beginnen kann, wenn der Vertrag über die Auftragsvergabe noch nicht unterzeichnet wurde und sich nach Erlass der Zuschlagsentscheidung eine wesentliche Änderung ergeben hat. Denn es muss davon ausgegangen werden, dass der Auftraggeber aufgrund dieser Änderung eine neue Entscheidung getroffen hat, die sich auf die Rechtmäßigkeit der Zuschlagsentscheidung auswirken kann. Eine Änderung der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft stellt z.B. eine wesentliche Änderung in diesem Sinne dar.

4. Anspruch auf Urlaubsabgeltung (Rs. C-118/13)

In seinem Urteil entschied der EuGH, dass ein Anspruch auf Urlaubsabgeltung im Todesfall des Anspruchsberechtigten auf seine Erben übergeht. Da ein Anspruch auf Vergütung von nicht verbrauchtem Urlaub auch bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses weiterbesteht, wird auch die Umwandlung des Urlaubsanspruchs in einen Anspruch auf finanzielle Vergütung nicht durch den Tod des Arbeitnehmers verhindert.

5. In-house-Ausnahme und Beteiligung Privater (Rs. C-574/12)

Hier stellte der EuGH fest, dass eine In-House-Vergabe dann nicht gegeben ist, wenn zu den Mitgliedern des Auftragnehmers im Zeitpunkt der Auftragserteilung auch private Sozialträger zählen. Denn in diesem Falle sei es nicht ausgeschlossen, dass die beauftragte Einrichtung auch Überlegungen folgt, die mit privaten Interessen und nicht ausschließlich mit im öffentlichen Interesse liegenden Zielen des öffentlichen Auftraggebers zusammenhängen. Daher sei die erforderliche „Kontrolle wie über eigene Dienststellen“ nicht gegeben.

6. Rückforderung rechtswidriger Beihilfen (Rs. C-527/12)

In diesem Urteil betont der EuGH nochmals, dass ein Mitgliedstaat alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen muss, um eine rechtswidrige staatliche Beihilfe zurückzufordern. Dabei sind die Mitgliedstaaten in der Wahl der Mittel zur Rückforderung frei. Dieser Pflicht unterliegen alle Behörden des Mitgliedstaates in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen.

Eine Rückforderung darf nur dann unterbleiben, wenn dies gegen einen allgemeinen Grundsatz des Unionsrechts verstoßen würde.

7. Vergaberecht und Mindestlohn (Rs. C-549/13)

Hier entschied der EuGH, dass die Verpflichtung zur Zahlung eines Mindestlohnes im Rahmen einer öffentlichen Auftragsvergabe ein Verstoß gegen die Dienstleistungsfreiheit darstellt. Denn die Verpflichtung für ein Unternehmen, einen höheren Mindestlohn als in seinem Mitgliedstaat festgeschrieben zu zahlen, stellt eine zusätzliche wirtschaftliche Belastung dar, die geeignet ist, die Erbringung einer Dienstleistung in einem anderen Mitgliedstaat zu unterbinden, zu behindern oder unattraktiv zu machen.



Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und -einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten sowie Presse-Newsletter der europäischen Institutionen ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.

Möchten Sie in den Verteiler des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ aufgenommen werden, so wenden Sie sich an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder per E-Mail: europa-buero@Bezirk-Schwaben.de.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten Vertretungen europäischer Institutionen in Bayern und in Brüssel sowie zu weiteren kommunalen Vertretungen in Brüssel. In diesem Zusammenhang nimmt das Europabüro regelmäßig an verschiedenen europapolitischen Veranstaltungen teil, wie z.B. den Europastammtisch der Stadt Augsburg, dem offiziellen Empfang anlässlich des Europatages in München oder an den Bürgerforen der Vertretung des Europäischen Parlaments.

Ferner ist das Europabüro des Bezirks Schwaben regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion) vertreten. Den Schwerpunkt der Frühjahrssitzung in Magdeburg bildeten die Grundzüge der Förderung aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in der neuen Förderperiode 2014-2020. In der Herbstsitzung in Köln wurden die Aktionsprogramme mit besonderer Kommunalrelevanz von Vertretern und Ansprechpartnern in den verschiedenen Nationalen Kontaktstellen vorgestellt. Damit erhielten die Teilnehmer Informationen aus erster Hand über die EU-Programme „Erasmus +“, „Horizont 2020“, „EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI)“, LIFE, „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ sowie „Kreatives Europa“.



Das Gebäude des Europäischen Parlaments in Brüssel.

Informationsreise der bayerischen EU-Koordinatoren

Am 11. und 12. November wurde für die EU-Koordinatoren und Europareferenten der bayerischen Kommunen, Landkreise und Bezirke ein Informationsbesuch bei der Europäischen Kommission auf Vermittlung des Europabüros der Bayerischen Kommunen in Brüssel angeboten, an dem auch die Europabeauftragte des Bezirks Schwaben teilnahm. Entsprechend den Teilnehmerwünschen wurden aktuelle europapolitische Themen mit besonderer kommunaler Relevanz beleuchtet: neben der neuen EU-Strukturpolitik und das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ hatten die Teilnehmer Gelegenheit, mit Ansprechpartnern der Europäischen Kommission über das Freihandelsabkommen EU-USA (TTIP), die Novellierung des EU-Vergaberechts, die Modernisierung des EU-Beihilferechts und die Europäische Energiepolitik zu diskutieren.



Die Teilnehmer vor der bayerischen Vertretung in Brüssel.



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion)

Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von mittlerweile ca. 900 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Seit dem Jahr 2010 nimmt der Bezirk Schwaben als sog. Fördermitglied auf politischer Ebene einen Sitz im Hauptausschuss sowie im Deutsch-Französischen Ausschuss wahr.

1. Hauptausschuss

Der Bezirk Schwaben wird im Hauptausschuss des RGRE/Deutsche Sektion durch Herrn Bezirkstagspräsidenten Reichert vertreten. In der Regel findet jährlich eine Sitzung im Herbst zusammen mit dem Präsidium des RGRE/Deutsche Sektion statt.

Neben der Annahme des Rechnungsabschlusses und des Ergebnis- und Finanzplans 2015 bildete die Vorbereitung der anstehenden Delegiertenversammlung 2015 den Schwerpunkt der nichtöffentlichen Sitzung 2014. In der anschließenden öffentlichen Sitzung dis-

kutierten die Ausschussmitglieder zum Thema „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) - Chance oder Gefahr für die Kommunen?“ mit Dr. Angelica Schwall-Düren, Europaministerin Nordrhein-Westfalen, Daniel Caspary, MdEP, sowie Prof. Dr. Bodo Risch, Stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen. Die Diskussion moderierte Dr. Kay Ruge, Generalsekretär der Deutschen Sektion des RGRE.

2. Deutsch-Französischer Ausschuss

Der Bezirk Schwaben wird im Deutsch-Französischen Ausschuss des RGRE/Deutsche Sektion durch Herrn Vizepräsidenten Weber vertreten. Im Jahr 2014 fanden insgesamt zwei Sitzungen zu unterschiedlichen Themenstellungen des deutsch-französischen Verhältnisses statt.

Bei der Frühjahrssitzung wurde die Deutsch-Französische Jugendarbeit thematisiert. Dabei boten das Eingangreferat von Frau Kirsten Lüthmann, SPD, MdB, mit dem Titel „Jugendarbeit und Städtepartnerschaften“ sowie die Vorstellung der Studie „Von Städtepartnerschaften zu kommunalen Netzwerken - Kommunale Vernetzung als Motor bürgerschaftlichen Engagements in einer europäischen Öffentlichkeit“ durch Herrn Prof. (em) Dr. Richard Woyke „Stoff“ für eine intensive Diskussion. In der Herbstsitzung wurde das Thema Energiepolitik mit zwei Referaten „Das deutsch-französische System im Energiesektor“ sowie „Gemeinwirtschaftliche Unternehmen in Frankreich - die einzige Herausforderung für die EDF in Frankreich?“ sowie einer Podiumsdiskussion „Deutschland und Frankreich - Brüder im Geist auch bei der Energiepolitik?“ behandelt.

Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2014 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen:

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Ichenhausen und Changé / St. Germain le Fouilloux
- Mittelneufnach und Nuillé-sur-Vicoin

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Zöschingen und Marigné-Peuton

Für die jeweiligen Feierlichkeiten gewährt der Bezirk Schwaben entsprechend seinen „Richtlinien zur Förderung der Partnerschaft mit dem Département de la Mayenne“ einen Anerkennungsbeitrag in Höhe von 250,- €.

Bereich Jugend

1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne wurden im Jahr 2014 durchgeführt:

- **Deutscherherren-Gymnasium Aichach - Collège Cours Sainte-Thérèse und dem Lycée Privé Haute - Follis in Laval:**
Besuch deutscher Schüler/innen aus Aichach in Laval vom 02.04. – 11.04.2014
Gegenbesuch französischer Schüler/innen aus Laval in Aichach vom 11.12. – 19.12.2014
- **Staatliche Realschule Krumbach – Collège de la Salle:**
Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 03. – 10.04.2014
Gegenbesuch französischer Schüler aus Laval in Krumbach vom 08. – 17.10.2014
- **Stadt Augsburg Berufsschule II - Gastronomieabteilung - Partnerschule CFA in Laval:**
Begegnung von Auszubildenden von der Berufsschule II - Gastronomieabteilung mit der Partnerschule CFA in Laval vom 04.04. – 11.04.2014

2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt:

- **Partnerschaftsverein Babenhausen - Argentré und Louvigné**
Jugendfahrt nach Argentré und Louvigné vom 01.03. – 07.03.2014
- **Arbeitskreis Partnerschaft Zöschingen - Marigné-Peuton**
25-jähriges Partnerschaftsjubiläum in Zöschingen vom 06.06. – 09.06.2014
- **Partnerschaftsverein Diedorf-Bonchamp e. V.**
Jugendfahrt nach Bonchamp vom 29.05. – 01.06.2014
Gegenbesuch Jugendlicher aus Bonchamp in Diedorf vom 01.08. – 08.08.2014
- **Deutsch-französischer Arbeitskreis Kirchheim-Renazé - Renazé**
Jugendfahrt nach Renazé vom 28.05. – 01.06.2014
Gegenbesuch von Jugendlichen aus Renazé in Kirchheim vom 23.08. – 28.08.2014
- **Stadt Gundelfingen - Louverné**
Jugendfahrt nach Laval zum Europafestival vom 30.04. – 04.05.2014
- **Partnerschaftsverein Langerringen - La Baconnière**
Jugendfahrt nach La Baconnière vom 07. – 11.06.2014
Gegenbesuch aus Frankreich in Langerringen vom 01.08. – 08.08.2014
- **Gemeinde Weißensberg - Andouillé und Saint Germain-le-Guillaume**
Jugendfahrt nach Andouillé und Saint Germain-le-Guillaume vom 29.05. – 01.06.2014
- **Markt Tussenhausen - Cossé-le-Vivien**
Jugendbegegnung in Cossé-le-Vivien vom 23.08. – 29.08.2014
- **Deutsch-Französischer Freundeskreis Buchenberg e. V. - Craon**
Jugendbegegnung in Craon vom 30.07. – 05.08.2014
- **Partnerschaftsverein Hollenbach e. v. - Contest**
Jugendbegegnung in Hollenbach vom 16.08. – 21.08.2014



EUROPA' Festival 2014

Bereits in der 3. Auflage fand am 3. und 4. Mai das Europa' Festival in der Mayenne statt. 500 junge Europäer aus 8 verschiedenen Ländern waren zu sportlichen Wettkämpfen, Back- und Musikworkshops sowie Stadtrallyes in Mayenne, Évron und Laval eingeladen. Zusammen mit den französischen Partnergemeinden Louverné und La Chapelle-Anthénaise war aus Schwaben der Partnerschaftsverein Gundelfingen mit dem Chor „Take a Note“ mit von der Partie. Die 7 jungen Sängerinnen traten mit dem großen gemeinsamen Chor in Laval auf, sie erfreuten das Publikum aber auch mit eigenen Beiträgen. Bei der gemeinsamen Diskussion war das Bekenntnis zu Europa einheitlich und groß, deshalb dürfe die Sprache kein Hindernis darstellen. Großen Beifall erntete daher der Vorschlag der teilnehmenden Jugendlichen, dass die gemeinsame Sprache der zukünftigen Festivals Englisch in Verbindung mit der Sprache des jeweiligen Gastlandes sein sollte.

Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Sulzberg zur Ehrenvorsitzenden ernannt

Nach zwölf Jahren als Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Sulzberg reichte Frau Allyson Stratmann nun das Zepter an Frau Uschi Günther weiter. Als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und Engagement wurde Frau Stratmann zur Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Auch das Europabüro des Bezirks Schwaben bedankt sich herzlichst für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht Frau Uschi Günther als neue Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Sulzberg viel Erfolg.



Wechsel an der Spitze des Partnerschaftsvereins Sulzberg:
Allyson Stratmann (r.) und ihre Nachfolgerin Uschi Günther (l.).

Dorfbrunnen als Symbol für die Partnerschaft

Hermann Zott, Gründungsvater und langjähriger Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Mittelneufnach - Nuillé-sur-Vicoin, entdeckte vor 11 Jahren auf einer seiner zahlreichen Frankreichfahrten einen Granitrohling in Nuillé. Kurzerhand brachte er den „Brocken“ nach Mittelneufnach zur Steinmetzmeisterin Christiane Hellmich und bat sie, daraus einen Dorfbrunnen zu gestalten. Mittlerweile ist der Dorfbrunnen auf dem „Place de Nuillé“ mit seinen einladenden Bänken, bunten Blumen und Fahnen aus Deutschland, Frankreich und Mittelneufnach ein optischer Anziehungspunkt.

An dieser Stelle bedankt sich das Europabüro des Bezirks Schwaben herzlichst bei Herrn Hermann Zott für seinen unermüdlichen Einsatz um die Partnerschaft Mittelneufnach - Nuillé-sur-Vicoin. 10 Jahre lang durften unsere französischen Freunde in Nuillé die berühmten „Zottscher-Maultaschen“ von seinem Gasthof Adler in Mittelneufnach auf dem Weihnachtsmarkt genießen.



Der Brunnen in Mittelneufnach ist das tägliche Zeichen der Partnerschaft.

Begegnungen in den Partnergemeinden

Zu Gast bei den französischen Freunden:

Schwäbischer Fasching in Frankreich

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums besuchte die mittelnuefnacher Faschingsgesellschaft „Neufnarria“ die Partnergemeinde Nuillé-sur-Vicoin. Mit einem Faschingsumzug, an dem 20 Wägen aller Ortsvereine und örtlichen Organisationen teilnahmen, und einem bunten Faschingsball wurde das Partnerschaftsjubiläum gefeiert. Ebenfalls wurde eine Allee mit mehreren Stationen eingeweiht, die die wichtigen Meilensteine der Partnerschaft symbolisiert. Fazit der Begegnung: „Diese Partnerschaft steht auf festen Boden, sie lebt förmlich!“ In der Faschingszeit 2015 soll die langjährige Freundschaft in dem schwäbischen Mittelneufnach nochmals besiegelt werden.



Kam als Gastgeschenk aus Mittelneufnach: Eine echte bayerische Schützenscheibe.

Gründungsvater der Partnerschaft wird zum Ehrenbürger der französischen Partnergemeinde

Herr Alfons Kerler, ehemaliger Bürgermeister und Initiator der Partnerschaft Tussenhausen - Cossé-le-Vivien, wurde als Dank für sein Engagement für die deutsch-französische Freundschaft zum Ehrenbürger der Partnergemeinde Cossé-le-Vivien ernannt. Seitdem er 1987 als damaliger Bürgermeister des Marktes Tussenhausen mit Herrn Leroyer, damals Bürgermeister von Cossé-le-Vivien, die Partnerschaft besiegelte, ist diese beständig weiterentwickelt und vertieft worden. Regelmäßige Austausche, insbesondere mit Jugendlichen, sind zum festen Bestandteil der Partnerschaft geworden und damit Europa ein Stück näher gerückt.

Viele neue Eindrücke

29 Jugendliche aus Babenhausen und Umgebung führen zu ihren französischen Partnergemeinden Argentré und Louvigné. Große Aufregung herrschte wegen der Unterbringung in Gastfamilien, die letzten Ängste verfliegen aber schnell, als sie die französische Gastfreundschaft erfuhren. Mit großer Begeisterung wurde das Rahmenprogramm mit Spiel, Sport und Besichtigungstouren absolviert. Eine tolle deutsch-französische Woche, geprägt von Lockerheit und Verständnis, ging viel zu schnell zu Ende...



Waren zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum angereist: Die mittelnuefnacher Faschingsgesellschaft „Neufnarria“



20 Jahre lebendige Partnerschaft! Die „Allée du Jumelage“ besiegelt dies auf eindrucksvolle Weise.



Passt gerade noch auf das Foto: Die Delegation aus Ichenhausen bei der 20-Jahre-Feier der Partnerschaft.

Freundschaftsbaum als Symbol der Partnerschaft

83 Bürgerinnen und Bürger aus Ichenhausen begingen im Mai 2014 das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum in ihrer Partnergemeinde Changé/St. Germain le Fouilloux. Als Symbol der langjährigen Freundschaft wurde ein Freundschaftsbaum aufgestellt, die musikalische Umrahmung übernahmen die mitgereiste Spielgemeinschaft der Stadtkapelle Ichenhausen und der Musikverein Ellzee. Ein gemeinsamer Festabend im Ondines-Saal in Changé sowie der Besuch einer extra hierfür erstellten Foto- und Gemäldeausstellung französischer und deutscher Künstler rundeten den Besuch ab. Im Mai 2015 werden die französischen Freunde in Schwaben erwartet, dabei soll eine Freundschaftsskulptur auf dem neuen „Platz der Partnerschaften“ enthüllt werden.



„Tour de France“ bereits zum 3. Mal!

Bereits zum 3. Mal nach 1994 und 2004 machten sich 10 Diederfer Radsportler auf den weiten Weg in das 1.100 km entfernte Bonchamp in der Mayenne. 7 Tage dauerte die Reise, die letzten 80 km wurden sie von den Radsportfreunden „ES Bonchamp“ begleitet. Als Lohn für ihr unermüdliches „Strampeln“ wurden die 10 Radsportler aus Schwaben mit einem Pokal, den die amtierenden Bürgermeister Gwénaél Poisson und Peter Högg übergaben, ausgezeichnet.



Für die Partnerschaft strampeln sie sich ab: Die Diederfer Radsportler auf der Fahrt nach Bonchamp.



Picknick in Craon in idyllischer Lage: Die Buchenberger genießen das Savoir-vivre mit ihren französischen Freunden und Gastgeber.

Deutsch-Französischer Freundeskreis Buchenberg zu Gast in Craon

Auf Einladung der französischen Partnergemeinde Craon reiste der deutsch-französische Freundeskreis Buchenberg in die Mayenne. Nach einem Wiedersehen mit „alten“ Freunden und dem Kennenlernen „neuer“ Gastgeber wurden die Sehenswürdigkeiten der Mayenne besichtigt. Dabei kamen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz...



Durfte natürlich nicht fehlen: Der Besuch in Paris und eine Seine-Flußfahrt.

Frankreich zu Gast in Schwaben:

Fußball verbindet

Im Mai trat der TSV Mittelneufnach gegen eine Gruppe junger Fußballer aus der Partnergemeinde Nuillé zu einem Freundschaftsspiel an. Nach einem Elfmeterschießen konnte die französische Mannschaft das Spiel, das mit einem offiziellen Einmarsch und dem Abspielen der Nationalhymnen feierlich eröffnet wurde, für sich entscheiden. Gebührend gefeiert wurde bei der anschließenden Grillparty. Neben dem Fußball hatten die französischen Gäste aber auch Gelegenheit, die schwäbische Partnerregion kennenzulernen. So standen eine Wanderung durch die Breitachklamm in Oberstdorf, eine Stadtführung in Augsburg und natürlich ein Besuch der SGL-Arena auf dem Programm.



Zwar unterlag der TSV Mittelneufnach beim Freundschaftsspiel, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Jumelage in Straßennamen verewigt

Seit Mai gibt es nun auch im „Weinrieder Feld“ in Babenhausen einen „Argentéring“ und einen Louvignéweg, nachdem es schon seit einigen Jahren in den Babenhausener Partnergemeinden Argenté und Louvigné die „Rue de Babenhausen“ gibt. Die Instrumentalgruppe der Babenhausener Realschule sorgte für das passende Flair, auf dem Spielplatz im Neubaugebiet fand ein mitgebrachter Apfelbaum aus Frankreich eine neue Heimat. Hoffentlich wächst und gedeiht er auch so gut wie die Freundschaft zwischen Babenhausen und seinen Partnergemeinden in der Mayenne.



War viel zu schnell vorbei: Die gemeinsame Woche der Jugendlichen aus Bonchamp und Diedorf im August 2014.

Bonchamper Jugend zu Gast in Diedorf

Herzlichst begrüßt wurden die Jugendlichen aus der Partnergemeinde Bonchamp von ihren Diedorfer Freunden Anfang August 2014. Den Anfang machte eine Dorfrallye, bei der die französischen Jugendlichen die schwäbische Partnergemeinde kennen lernten. Zahlreiche Ausflüge und Besichtigungstouren in Schwaben wie auch sportliche Aktivitäten folgten. Die Woche ging viel zu schnell zu Ende und man verabedete sich bereits auf ein Wiedersehen 2015 - diesmal in Frankreich!

Die Liebe zur Partnerschaft geht durch den Magen

Unter dem Motto „Partnerschaft geht durch den Magen“ machten sich 20 Jugendliche und drei Betreuer aus Renazé auf den 1.200 km langen Weg nach Kirchheim. Gleich zu Beginn stand gemeinsames Kochen in der Küche des Sportparks auf dem Programm. Dabei überraschten die Schwaben mit süßem Schneegestöber mit Himbeeren und weißer Schokolade, die Franzosen revanchierten sich mit pikanten Crêpes, die mit Camembert und Speck und einer Bechamel-Soße oder mit Kräutern aus der Provence serviert wurden. Weitere Ausflüge in die nähere Umgebung rundeten das Programm ab.



Zwar nicht „Haute-Cuisine“, aber dafür selbstgegrillt und das am Lagerfeuer: Jugendliche aus Bais und Oy-Mittelberg trafen sich bereits zum 27. Mal.

27. Jugendaustausch zwischen Bais und Oy-Mittelberg

Schon zum 27. Mal kamen 35 Jugendliche mit ihren Betreuern von der Gemeinde Bais zum traditionellen Austausch nach Oy-Mittelberg. Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm erwartete die Gäste: bei gemeinsamen Spielen und teilweise abenteuerlichen Ausflügen kamen sich die Jugendlichen schnell näher, Sprachbarrieren wurden abgebaut und die Freundschaften weiter vertieft. Schon jetzt freut man sich auf ein Wiedersehen in Frankreich.

Ziemlich beste Freunde

Eine unvergessliche Woche erwartete die Gäste aus St. Fraimbault in ihre Partnergemeinde Sielenbach. Neben zahlreichen Ausflügen, z. B. nach Regensburg, Abensberg und München, gab es auch interessante Führungen wie bei dem Kartoffelverarbeitungsbetrieb Koppold. Höhepunkt der Begegnung war allerdings das traditionelle Boulespiel auf dem Dorfplatz mit anschließender Abschlussfeier. Bei der Frage nach einem Wiedersehen nächstes Jahr war die einhellige Meinung: „Ja“, „Oui“!

Montsûrs zu Gast beim Seefest in Irsee

20 Freunde aus Montsûrs nahmen im Juli das Seefest am Oggenrieder Weiher zum Anlass, um ihrer Partnergemeinde Irsee einen Besuch abzustatten. Dabei sorgten die „Brauhaus-Musikanten“ - Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik 2014 - für eine grandiose Unterhaltung. Zusammen mit ihren schwäbischen Gastgebern besuchten sie an den folgenden Tagen den Berghof Babel in Wald mit Besichtigung der hauseigenen Brauerei und Käserei sowie das Feuerwehrmuseum in Kaufbeuren.



Trafen sich zum Seefest am Weiher - und natürlich noch zu viel mehr: Die Freunde aus Montsûrs mit ihren schwäbischen Gastgebern.

Auch Schwaben hat ein „Meer“

22 französische Jugendliche aus der Partnergemeinde Cossé-le-Vivien waren im August zu Gast in 14 Familien im Markt Tussenhausen. Dabei durften sie das Geocaching - die moderne Art der Schnitzeljagd - ausprobieren, Rahmflecken im Tussenhausener Backhaus essen und den Skyline-Park in Bad Wörishofen besuchen. Auch ein 2-tägiger Ausflug zum „Schwäbischen Meer“, dem Bodensee, stand auf dem Programm. Ein Gegenbesuch in Cossé-le-Vivien ist für August 2015 bereits fest eingeplant.



Hatten viel Spaß bei Ihrem Besuch in Tussenhausen: Die jungen Besucher aus Cossé-le-Vivien.

„Europäische Demokratie“ in deutsch-französischer Freundschaft

70 Freunde aus dem französischen Contest kamen nach Hollenbach, um sich mit den „demokratischen Zusammenhängen in Europa“ auseinanderzusetzen. Mit Originalstimmzetteln aus Frankreich und Deutschland wurde z.B. die Europawahl simuliert. Als besonderes Highlight gab es eine Führung durch das Europäische Parlament in Straßburg, an der auch viele Jugendliche beider Gemeinden teilnahmen. Merci beaucoup!



Mehr Europa geht fast nicht: Gemeinsamer Besuch in Straßburg für die Besucher aus Contest und ihre Gastgeber aus Hollenbach.



Vieles konnte im Freien stattfinden, solange nur die wichtigen Workshop-Ergebnisse nicht „verweht“ wurden.

Neue Medien und Abhängigkeit

Im August kamen 23 französische Jugendliche mit 3 Betreuern aus La Baconnière nach Langerringen, um sich mit schwäbischen Jugendlichen im Rahmen verschiedener Workshops über die Themen „Neue Medien und die Abhängigkeit der Jugendlichen“ und „Wege aus der Abhängigkeit finden“ auszutauschen. Daneben gab es aber auch für sportliche Veranstaltungen und zahlreichen Besichtigungen noch Zeit.



Gemeinsame Gespräche über das gleiche Thema: Französische und schwäbische Jugendliche tauschen sich aus.



War auf dem Weihnachtsmarkt in Marigné-Peuton sehr gefragt: Die selbstgefertigten Produkte aus Zöschingen.

Plätzchen und Engel in Frankreich

Wie es schon lange Tradition ist, führen am zweiten Adventswochenende 11 Zöschinger mit ihrem Bürgermeister und der Vorsitzenden des Arbeitskreises zu ihrer Partnergemeinde Marigné-Peuton. Dort boten sie auf dem Weihnachtsmarkt ihre selbsthergestellten Produkte an, wie z. B. selbstgebackene Fruchtbrote, leckere Marmelade, Kräuternessig aber auch Kunsthandwerk wie Adventssterne und Engel aus Holz und Ton. Mit einem regen Markttreiben wurden die Zöschinger für die viele Arbeit und Vorbereitung belohnt.



Allerlei Kulinarisches gab es als Weihnachtsgruß aus Zöschingen.

Aktuelle Informationen

Ausführliche Informationen zu den Regionalpartnerschaften des Bezirks Schwaben finden Sie auch in den Partnerschaftsbroschüren und in unserem Informationsflyer.



Europabüro

Unser Flyer mit einem Kurzüberblick über unsere Partnerschaftsarbeit zeigt auf, wie wir Sie bei Ihren Projekten unterstützen.



Schwaben & Mayenne

Unsere Broschüre mit Informationen zur Regionalpartnerschaft. Darin finden Sie einen Überblick über Land und Leute, unsere Partnerschaftsarbeit und wie wir Sie bei Ihren Begegnungen und Ihren Projekten unterstützen können.



Schwaben & Bukowina

Unsere Broschüre mit Informationen zur Regionalpartnerschaft. Darin finden Sie einen Überblick über Land und Leute, unsere Partnerschaftsarbeit und wie wir Sie bei Ihren Begegnungen und Ihren Projekten unterstützen können.

Gerne schicken wir Ihnen Flyer und Broschüren kostenlos zu:

Tel.-Nr.: 08 21/25 92 76-6

E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de



Impressum:

Herausgegeben vom
Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift:
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Tel. 08 21/25 92 76-6
Fax 08 21/25 92 76-5
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Daniela Grübel, Otto Hallabrin,
alle Bezirk Schwaben

Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben

Stand: 3/2015